

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am Hirsch fi Meinig

Zürri allai sind nünzigtuusig Schokhaladatalalar varkhauft worda, söttig für da Haimatschutz, für dSchtörch und aso. (Für dSchtörch häfftma nu susch gsammlat, nit öppa mäg dar Übaraaltarig vu dar Schwizz ...) Gsammlat hend wia immar dSchualargoofa und si hends topplat guat gmacht bei därra schokhaladiga Haimatschutz-Akzioon, well a Tail vu da Khäufar dar Frankha blähhand und säggand: Dar Taalar khönnand iar phalta. Wär sind abar bei allna Schtroofjasammliga dia mildtätiga Laid-

trääganda? DFuaßgengar! Um dia schwirrand dGoofa wia dWeschpi umma fuuli Biara. Khasch na nit uuswiiha und in dar Varzwiflig khlübbesch dinna Frankha ussa. Denn ersch häsch Ruah! Wär au no Ruah häft bei denna Sammliga sind dAutofaarar. Dia khnattarand imma Uusschulz dur dSchtroofja duura und dia aarma Goofa und dAkzioon hend zNohaluaga. Ma söfti bei jeedar Sammlig an extra Abzaiha für Auto maha, aswas wo dia Härra und Frau Auto faarar khönndandi an dWindschutzschiiba häära khlääba, dar Aifachheit halbar, und damit khai Autofaarar müäfli uusschiiga, an Art a Passpartu, wo für zganza Joor gültig wääri. So zwenzg Frenkhli teeti sihar jeeda gäära für das Abzaiha gee – är müäfli aifach öppa zwaihundart Khilometar zFuaß goo und denn hetti ärs schu dussa, und ersch no öppis für siini Gsundheit tua! WS



„Apporte, Filax!“

Mit Zelt und Autocar

Nun kommen sie auch mit Zelten und stets im Autocar.
Sie waren die Herren der Welten vor zirka tausend Jahr.

Das rückt im Takt, nach Noten, ein jeder Mann ein Mann, mit dicken Butterbroten und Thermosflaschen an.

Auf einer grünen Wiese ist feierlicher Schmaus.
Doch nach dem Schmaus sieht diese, mein Gott, wie sieht sie aus!

Im schönen Land der Tellen wird jede dunkle Nacht anstatt in den Hotellen in Zelten zugebracht.

Hier fühlen sich die Braven gar unbeschwert und froh.
In diesen Zelten schlafen und wohnen sie – und so.

Und fragt im schlichten Gwändl ein Schweizer auf gut Glück: «Was lassen die im Ländli im ganzen schon zurück?»

Das ist nicht zu verachten: Was sie an Schnur, Papier und alten Schachteln brachten, das alles bleibt doch hier.

Paul Altheer

Der andere Gesichtspunkt

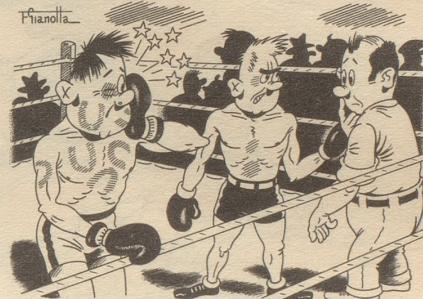
Unter Freunden (leicht diorisiert): «Gefallen Dir die Röcke besser mit den langen oder mit den kurzen Frauen?»

bi

Trau, schau, wem!

Nicht jeder, der sich frei von Schuld fühlt, ist frei von Schulden.

Nicht jeder, der aufrecht geht, ist aufrichtig.



„Schiedsrichter — der da behauptet, ich trage keine vorschriftsgemäßen Handschuhel“



Chueri und Rägel

«Hello Rägel! Haudjudu?»

«Was chunnt dich a, Chueri? Häsch öppé eis zivil ...»

«No, äi äm — Schternefeufi, wie seit me — äi äm going uf Züri.»

«Wäge dem muesch doch nid eso saublöd ...»

«Teek it isi, Rägel! Äi äm träniering for speeking english, weisch.»

«Jä, wotsch anen internationale Kongräf?»

«Nenei, simpli uf Züri.»

«???»

«Du söttisch half luuk ät di neu Züri-marke: Zürich-Airport isch printid druff. Der Flughafen isch abgschafft, es git nu

no en Airport. Till äi will bi acho i euser Metropole, werdeds au der Haupaanhof dur e Sentralsteeschen ersetzt ha und s Niderdorf dur Läimhaus. Wenn eine da 'nid änglisch cha, isch er gliferet.»

«Machsch der überflüssigi Sorge, Chueri: Das sind nid dZürcher in globo, wo sonen Schpliin händ, das sind nu epaar wo vor jedem Frömde müend s Redli mache.»

«Jää, aber wenn jetz epaar prominenti Russe z Chlote wetted lande?»

«Bscht! Du muesch au d Modeschtrö mig berücksichtige.»

«Das isch aber nid bloß e Mode, das isch e Söimode, daß me di eigene vier Schprache verlügnet nu zum international chönne z blagiere.»

«Vilicht würded aber di Frömde meine, eusen Airport seig bloß s Döblju-Sii vo der Chlotener SBB-Station Chlote, wenn *«Flughafen»* uf der Marke sichtend?»

«Oder dZürcher, als geboreni Altrüschte, wänd de Basler e Freud mache, daß s Lache nid verleered.»

AbiZ

ESCALE
Restaurant-Bar

Führend in Bündner-Spezialitäten
Bekannte Barpianisten

b. Tunnel Enge

ZÜRICH

Seestrasse 3

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

